

Mitteilungen = Communiqués

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1933-1934)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heimatliche, das tief Bernische seines Gesamtwerkes. Wenn es sich nun erstmalig so weit und ruhig vor unseren Augen ausbreitet, sprechen auch wir denen unseren Dank aus, die bei der Vorbereitung der Ausstellung mithalfen und wünschen, sie möchte der Kunst von Eduard Boss zu diesen zahlreichen Freunden viel neue gewinnen.

Schaufensterausstellung in Aarau.

Angeregt durch die Ausstellung am Limmatquai in Zürich fassten einige Kunstfreunde in Aarau den Beschluss, an der Grabenstrasse eine Schaufensterausstellung zu veranstalten, die im November 1933 stattfand und zu der Aarg. Künstler eingeladen wurden. Die Geschäftsinhaber waren mit wenigen Ausnahmen bereit, ihre Fenster zur Verfügung zu stellen. Das Ausstellen von Bildern und Plastiken in Verbindung mit den Verkaufswaren der Ladenbesitzer ist mit Hilfe einiger Künstler besorgt worden. Meistens konnte ein angenehmes Zusammenpassen von Ware und Kunstwerk erzielt werden. Das Publikum interessierte sich sehr für die Veranstaltung, mehr als zu andern Zeiten wurde vor den Fenstern stillgestanden. Der finanzielle Erfolg war befriedigend; von 65 ausgestellten Werken wurden 10 verkauft zu einem Gesamtwert von etwas über 2000 Franken. Es sei auch an dieser Stelle den Veranstaltern der Dank der Künstlerschaft ausgesprochen.

A. W.

Mitteilungen. — Communiqués.

Vom eidg. Departement des Innern sind uns folgende Mitteilungen zugegangen :

Die Jury des Wettbewerbes zu einer neuen Preismedaille der E. T. H. (Siehe *Schweizer Kunst*, Nr. 4, 1933, Seite 68) hat in Zürich am 27. November die eingelangten Entwürfe geprüft. Sie ist zum Schluss gekommen, dass ein erster Preis nicht erteilt werden könne. Ausgezeichnet wurden :

mit einem 2. Preis : Herr Paolo Röthlisberger in Neuchâtel,

mit einem 3. Preis : Herr Maurice Sarkisof in Genf,

mit einem 4. Preis : Herr Hans Gisler in Zürich.

Bern, den 14. Dezember 1933.

Eidg. Departement des Innern.

Am 4. d. M. trat in Zürich unter dem Vorsitz des Präsidenten der eidg. Kunstkommission, Hrn. D. Baud-Bovy die Jury zusammen, die berufen war, die Entwürfe für die malerische Ausschmückung einer Nische vor dem Auditorium maximum der E. T. H. zu prüfen (siehe *Schweizer Kunst*, Nr. 4, 1933, Seite 68), die sieben zu einem engern Wettbewerb eingeladene Künstler eingesandt hatten.

Auf Grund einlässlicher Prüfung der Entwürfe, die durchwegs eine bemerkenswerte künstlerische Qualität aufwiesen, gelangte die Jury einstimmig dazu, den Entwurf des Hrn. Augusto Giacometti, Maler in Zürich, für die Ausführung zu empfehlen. Ferner verabfolgte die Jury drei Preise, einen ersten an Hrn. Karl Hügin, Maler in Zürich und zwei zweite *ex-aequo* an die Herren Blanchet, Maler in Confignon bei Genf und O. Baumberger, Maler in Zürich.

Bern, den 16. Januar 1934.

Eidg. Departement des Innern.

Im Februar d. J. wird im Musée du Jeu de Paume in Paris eine 6 Wochen dauernde Ausstellung schweizerischer Kunst eröffnet. In seiner Sitzung vom 5. dies hat der Bundesrat beschlossen, das Departement des Innern zu ermächtigen, das Patronat dieser durch den Konservator des « Musée du Jeu de Paume », Hrn. Dezarrois, veranstalteten Ausstellung, sowie einen Teil der Kosten der letztern zu übernehmen. Von einigen Ausnahmen abgesehen, ist die Auswahl der zur Teilnahme eingeladenen Künstler durch den genannten Konservator erfolgt.

23. Januar 1934.

Eidg. Departement des Innern.

Les *Communiqués* suivants nous sont parvenus du Département fédéral de l'Intérieur :

Le jury du concours pour la nouvelle médaille de l'École polytechnique fédérale (voir *Art suisse*, n° 4, 1933, p. 68) s'est réuni à Zurich le 27 novembre pour examiner les projets. A son regret, il n'a pas cru pouvoir décerner un premier prix. Ont obtenu un 2^e prix : M. Paolo Röthlisberger à Neuchâtel, un 3^e prix : M. Maurice Sarkissov à Genève, un 4^e prix : M. Hans Gisler à Zurich.

Berne, le 14 décembre 1933.

Département fédéral de l'Intérieur.

Le jury du Concours pour la décoration picturale de la niche centrale de l'auditorium maximum de l'École polytechnique fédérale (voir *Art suisse*, n° 4, 1933, p. 68) s'est réuni le 4 janvier, à Zurich, sous la présidence de M. Daniel Baud-Bovy, président de la Commission fédérale des Beaux-Arts.

Après avoir examiné avec soin les travaux en présence, qui tous présentaient des qualités remarquables, le jury a décidé, à l'unanimité, de recommander l'exécution du projet de M. Augusto Giacometti, peintre à Zurich. Il a, en outre, décerné un premier prix à M. Karl Hügin, peintre à Zurich, et deux seconds prix *ex-aequo* à MM. A. Blanchet, peintre à Confignon près Genève, et O. Baumberger, peintre à Zurich.

Berne, le 16 janvier 1934.

Département fédéral de l'Intérieur.

En février prochain s'ouvrira au Musée du Jeu de Paume, à Paris, une exposition d'art suisse contemporain. Cette exposition, organisée par M. A. Dezarrois, conservateur du Musée précité, durera six semaines. Le Conseil fédéral, dans sa séance du 5 janvier, a autorisé le Département fédéral de l'Intérieur à accorder son patronage à cette manifestation et à mettre une partie des frais de celle-ci à la charge de la Confédération. Le choix des artistes, à part quelques exceptions, a été fait par M. Dezarrois.

23 janvier 1934.

Département fédéral de l'Intérieur.

**Les changements d'adresses aux
Caissiers des sections s. v. p.**

**Adressänderungen bitte an die
Sektionskassiere melden.**
